

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1989-1990)
Heft: 29

Vorwort: Editorial
Autor: Krattinger, Anita

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geschichte des Feminismus ist auch eine Geschichte des Widerstandes im alltäglichen Leben: Aufbegehren, sich wehren gegen die Unterdrückung als Frau durch eine patriarchale Gesellschaft: vorneweg der eigene Mann, die Kollegen, die Vorgesetzten.

Die Schweizer Arbeiter-Frauen wehrten sich früher mit Hungerstreiks und in Milchkriegen als Konsumentinnen gegen die überhöhten Preise.

Ohne Rosa Bloch hätten wir jetzt keinen Preisüberwacher. «Wer kauft, hat Macht» – wie gehen wir heute mit dieser Macht um?

Im Zuge der 2. Frauenbewegung sind autonome Frauenprojekte als gelebter Widerstand realisiert worden. Die Frauenhäuser z.B. sind jedoch vereinnahmt und integriert worden, ohne dass sich an der Gewalt in der Ehe oder der Institution Ehe etwas geändert hätte. Führen die autonomen Frauenprojekte heute ein Nischendasein ohne politische Bedeutung?

Insgesamt betrachtet sind viele autonome Frauenprojekte nur durch die Entschiedenheit der Lesben zustande gekommen: Feminismus ist die Theorie, Lesbianismus die Praxis. Lesbianismus als individuelle, an und für sich politische, wiederständige Lebensform?

Welche Strategien verfolgt frau im Widerstand: Verweigerung, Boykott, Sabotage?

Wir haben heute die Möglichkeit einzusteigen und die Erfolgsleitern der Institutionen zu erklettern. Wieviel Widerstand leistet frau von innen her; wieviel ändert sie am Inhalt, wenn sie die gleiche Form benutzt?



Unter dem Motto «Widerstand» demonstrieren wir am diesjährigen 8. März gegen die Anpassung in den Institutionen, gegen die Gen- und Reproduktionstechnologien, gegen die Militarisierung der Frau. Was werden wir damit erreichen?

Es ist uns nicht gelungen, in diesem Heft etwas über den autonomen, bewaffneten Lesben- und Frauenkampf zu veröffentlichen. Doch zum Widerstand gehört auch die Überlegung: Wenn wir unsere Ziele anders nicht erreichen, müssen wir dann Bomben legen?

Anita Krattinger